

## **MEDIENINFORMATION**

### **Medizinische Sensation am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee**

Die beiden Oberärzte Dr. Heinz Bürger (Unfallchirurgie) und Dr. Peter Sternig (Urologie) schafften eine medizinische Sensation. Mehr noch – Ihre erstmals eingesetzte Operationsmethode könnte Schule machen. In einer über sechs Stunden dauernden OP gelang es den Medizinern einem Mann beide Hoden wieder anzunähen. Der 49-jährige Patient dürfte sich die Hoden zuvor selbst abgetrennt haben.

Die neue Methode, bei der Querverbindungen zwischen Arterien und Venen genutzt werden, stammt ursprünglich von einem chinesischen Mediziner. Im Frühsommer 2010 hörte Dr. Bürger im Zuge eines Symposiums an der Mayo-Klinik in Rochester (Minnesota, USA) von dieser Behandlungsmöglichkeit. Am Wochenende kam sie erstmals zum Einsatz. „Es ist in Österreich einmalig, dass einem Mann beide Hoden erhalten werden konnten“, berichten die erfolgreichen Chirurgen. 36 Stunden nach der Operation kann man auf Ultraschallbildern deutlich erkennen, dass beide Hoden wieder gut durchblutet sind.

Wichtig für den Erfolg, war die perfekt funktionierende Rettungskette. „Um die Hoden zu erhalten, hat man nur sechs Stunden Zeit, für den Erhalt der Hormonfunktion blieben uns zehn Stunden“, schildert Dr. Sternig die dramatische Situation im OP. Treten keine Komplikationen auf, wird der Patient noch im Laufe des Tages aus dem künstlichen Tiefschlaf geweckt.